



Rainer Haak
Die Bücherstube
am Meer

Eine Geschichte



INHALT

1	Ein unerwarteter Anruf	7
2	Meer als Bücher	11
3	Schoko, Vanille und Zitrone	19
4	Von jedem etwas	25
5	Nachts am Meer	33
6	Der Zug der Kraniche	41
7	Alles, was du willst	49
8	Meerespoesie	57
9	Der Wanderer am Meer	65
10	Mit dem Fahrrad unterwegs	73
11	Das Fest am Strand	81
12	Spuren im Sand	87
13	Ein neues Lebensmotto	95

BÜCHERSTUBE, DIE

Bereite dich darauf vor, dass du eine andere, verzauberte Welt betrittst. Nein, nicht nur eine, sondern tausend verschiedene Welten.

Du lässt dich verführen – und schon lebst du in einer längst vergangenen Zeit. Du schlägst ein Buch auf und fühlst die große, niemals endende Liebe. Du bist verzweifelt und wachst über dich hinaus. Du tauchst ein in die Welt der Zahlen, der Himmelskörper und der Mikroorganismen.

Du liest drei Sätze, bist hoffnungslos gefangen in der Welt der fantastischen Bilder und willst immer mehr.



MEER, DAS

Es hat zwei Seiten. Still liegt es da und lädt zärtlich ein, dich ihm anzuvertrauen. Doch schon im nächsten Augenblick kann es gewaltig sprudeln und brodeln, und es droht dich zu verschlingen.

Wenn du es lieben willst, musst du beide Seiten lieben. Wenn es dich wirklich fasziniert, dann faszinieren dich seine sanfte und seine wilde Seite.



Manchmal dachte sie ans Meer.
Dann wehte eine frische Brise herüber
und weckte für einen kurzen Augenblick
die eingeschlafenen Lebensgeister.
Ihr war, als würde sie
den feinen Sand
unter ihren Füßen spüren.



EIN UNERWARTETER ANRUF

Alles war klar. Die nächsten Wochen sollten ihr gehören. Die letzte Rate für das Haus war gerade bezahlt. Die Kinder standen seit einiger Zeit auf eigenen Füßen. Lissy lächelte zufrieden. Ihre Anstellung in der Versicherung hatte sie gekündigt. Heute war ihr erster „freier“ Tag. „Endlich!“, stöhnte sie grinsend, drehte sich langsam zum Fenster und schaute versonnen hinaus. Draußen wartete der Garten in all seiner zugewachsenen Pracht mit den neuen Gartenmöbeln. Es war ihr Lieblingsplatz. „Da werde ich es mir in den nächsten Wochen so richtig gemütlich machen.“ Sie wollte sich endlich neu orientieren und ihrem Leben eine andere Richtung geben. Aber welche? Auf jeden Fall wünschte sie sich mehr Lebensfreude und Begeisterung für den neuen Lebensabschnitt. Wie gut, dass sie jetzt Zeit hatte – zum Ausruhen und vor allem zum Nachdenken.

Dann kam der Anruf, der alle Planungen durcheinanderbrachte. Es war Evelin, ihre Tante von der Küste. „Hallo, Evelin, meine Lieblingstante, was für eine schöne Überraschung!“ Sofort spürte Lissy den frischen Wind, der zu ihr herüberwehte. „Nächstes Jahr komme ich wieder für

ein paar Tage ans Meer und helfe dir gern in der Buchhandlung“, fügte Lissy aufgeregt hinzu, bevor Evelin endlich selbst etwas sagen konnte.

Evelin, die sonst immer so sprudelte, sprach sonderbar leise. „Ich muss dir etwas sagen.“ Sie schluckte mehrmals. „In ein paar Tagen geht es für mich ins Krankenhaus. Danach folgen Reha und ganz viel Ruhe.“ Sie schluckte wieder. „In der Buchhandlung ist bald Land unter.“

„Oh, das tut mir leid!“, antwortete Lissy betroffen. „Aber du hast doch drei wunderbare Mitarbeiterinnen.“

Evelin schwieg, bevor sie immer noch leise weitersprach: „Die sind jetzt schon an der Grenze. Die Saison war anstrengend und ist noch längst nicht vorbei. Wir haben doch erst Mitte August.“

Beide schwiegen. Dann stammelte Evelin: „Also, ja, ich habe gedacht ... An dich gedacht. Aber du hast bestimmt keine Zeit, oder? Und es wäre ja auch zu viel verlangt, dich zu bitten ...“

In diesem Augenblick fühlte Lissy, dass der Wind von der Küste stärker wurde. Er schmeckte salzig. Sie war wie elektrisiert und dachte lustvoll und wehmütig an die kleine Bücherstube im Reetdachhaus. Jetzt war sie es, die stammelte: „Was für ein schöner Gedanke! Wirklich schön! Aber ich kann doch nicht einfach alles hier lie-

genlassen und ans Meer kommen. Außerdem wollte ich mein Leben ändern und die Zukunft planen.“

Als ihr Mann Patrick am Abend nach Hause kam, saß Lissy mit roten Wangen über dem Fotoalbum mit Sonnenuntergängen, Sandburgen und Wolkenbergen hinter Dünengras. Er nahm sie liebevoll in den Arm. „Na, machst du Pläne?“

Sie schluchzte und wischte ihre Tränen in seinem Pullover ab. „Ich weiß nicht, was ich tun soll.“

Sie setzten sich hinaus in den zugewachsenen Garten und redeten über Evelin und das Meer und die Bücherstube. Er wandte sich ihr lächelnd zu. „Du hast dich doch längst entschieden. Außerdem – wenn du dein Leben ändern willst, dann solltest du jetzt damit anfangen. Ich komme hier schon eine Zeitlang allein zu recht.“

Sie schaute ihn fragend an, obwohl es bereits dunkel war. „Fast zwei Monate allein ohne mich?“

Er streichelte ihre Hand. „Ich kann dich ja ab und zu besuchen. So weit ist es ja auch nicht bis ans Meer.“

Alle Rechte vorbehalten
© 2023 Verlag am Eschbach,
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung: Angelika Kraut
Kalligrafien: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Finidr s. r. o., Český Těšín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-3-98700-043-0



Gedruckt auf FSC®-zertifizierten Materialien
Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos
auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben



Manufakt

Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen: klimaneutrale Produktion, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung.
Individuell und mit Liebe gemacht.

